



Bureau d'information

Rue de la Barre 2  
1014 Lausanne

Direktion für Gesundheit und Soziales



Rte des Cliniques 17  
1701 Fribourg



## Medienmitteilung

### Einweihung zweier Fahrzeuge für den Sanitäts-Support der Kantone Waadt und Freiburg

### Verstärkung des Systems für den Sanitäts-Noteinsatz

Die Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg, das Departement für Gesundheit und Soziales des Kantons Waadt sowie die Direktion für Sicherheit und Sport der Stadt Lausanne haben ihre Mittel für den Noteinsatz durch die Inbetriebnahme zweier Fahrzeuge für den Sanitäts-Support verstärkt, um für eine Katastrophe oder ein Ereignis mit zahlreichen Verletzten gerüstet zu sein.

Die beiden Fahrzeuge für den Sanitäts-Support (véhicules de soutien sanitaire, VSS) werden in Lausanne und Payerne stationiert und ersetzen die heutigen Sanitätsanhänger, die in Freiburg, Lausanne und Yverdon stationiert sind. Diese VSS, deren Einsatzprinzip in einer interkantonalen Vereinbarung festgelegt ist, können von der Notrufzentrale 144 von Lausanne oder Freiburg für Schadensereignisse aufgeboden werden, die im Kanton Freiburg und auf Waadtländer Gebiet auftreten. Beide sind gleich ausgerüstet und ermöglichen die Aufstellung einer Sanitätshilfsstelle (SAN Hist). Hierbei handelt es sich um eine temporäre Struktur mit Personal (15-30 Personen) und medizinischen Ausrüstungen für die Triage der Patientinnen und Patienten, ihre Behandlung, ihre Vorbereitung zum Transport sowie die Weiterverfolgung ihrer Versorgung. Eine SAN Hist ist in der Lage, je nach Schweregrad rund fünfzig Patientinnen und Patienten zu versorgen, und interveniert in Ergänzung der üblichen Noteinsatzmittel wie die SMUR und die Ambulanzen. Die Gesamtkosten der beiden VSS und ihrer Ausrüstungen belaufen sich auf rund 800'000 Franken. Die Finanzierung des VSS von Payerne wird zu je 50% von den Kantonen Waadt und Freiburg sichergestellt, diejenige des VSS von Lausanne zu je 50% vom Kanton Waadt und der Stadt Lausanne. Ein Teil der medizinischen Ausrüstungen stammt aus den heutigen Sanitätsanhängern von Lausanne und Freiburg.

Es handelt sich um eine erste Etappe der Harmonisierung von Sanitätseinsatzmitteln und ihre Anpassung an die neuen Einsatztechniken. Ihr sollten gleiche Schritte in Zusammenarbeit mit weiteren Westschweizer Kantonen folgen, im Rahmen des Groupe romand d'intervention médicale en cas de catastrophe (GRIMCA). Die beiden neuen Fahrzeuge werden in die Einsatzverstärkungsmittel der Pläne ORCAF (Freiburg), DIAM (Lausanne) und ORCA (Waadt) integriert.

Die Einweihung und eine Vorstellung der beiden Fahrzeuge erfolgte heute beim Feuerwehrlokal von Attalens in Anwesenheit von Frau Anne-Claude Demierre, Staatsrätin und Direktorin für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg, Herrn Marc Vuilleumier, für öffentliche Sicherheit und Sport zuständiges Mitglied der Exekutive der Stadt Lausanne, und Herrn Pierre-Yves Maillard, für Gesundheit und Soziales zuständiger Staatsrat des Kantons Waadt.

Bureau d'information et de communication de l'Etat de Vaud  
Direction de la sécurité et des sports de la Ville de Lausanne

Lausanne, 12. Juni 2008

Direktion für Gesundheit und  
Soziales des Kantons Freiburg

Freiburg, 12. Juni 2008

Auskünfte : Anne-Claude Demierre, Staatsrätin, Direktion für Gesundheit und Soziales (FR), 026 305 29 04 (14-15 Uhr), Pierre-Yves Maillard, conseiller d'Etat, Département de la santé et de l'action sociale (VD), 021 316 50 06, Marc Vuilleumier, Sécurité publique et des sports de la Ville de Lausanne, 021 315 32 00, Georges Vittoz, adjoint, Chef d'unité Mesures sanitaires d'urgence, Service de la santé publique (VD), 021 316 42 75, Daniel Papaux, Vorsteher des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (FR), 026 305 30 05, Major René Bezençon, service de protection et sauvetage, Lausanne, 021 315 39 01. Photos unter : [www.dpma.ch](http://www.dpma.ch)